

<b>Beschlussvorlage</b>	Datum: 06.11.2013	
Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in: S 2	
Federführendes Amt: Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt		
<b>Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Klinikum Südstadt Rostock</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.12.2013	Klinikausschuss	Vorberatung
14.01.2014	Finanzausschuss	Vorberatung
29.01.2014	Bürgerschaft	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Klinikum Südstadt Rostock einschließlich des Stellenplans 2014 wird beschlossen (Anlage).

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse:

-

**Sachverhalt:**

Zur Umsetzung geplanter Investitionen soll eine vorzeitige Kreditgenehmigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde beantragt werden. Dafür ist es erforderlich, dass der Wirtschaftsplan des Klinikums vor Beschlussfassung des Gesamthaushaltes 2014 der Hansestadt Rostock durch die Bürgerschaft beschlossen wird.

Für das Jahr 2014 ist die Umsetzung des Bauvorhabens „Errichtung eines Parkhauses“ auf dem Gelände des Klinikum Südstadt Rostock geplant. Die Parksituation für Besucher, Patienten und Mitarbeiter des Klinikums ist angespannt und die Schaffung zusätzlicher Parkplätze durch die Errichtung eines Parkhauses macht sich insbesondere auch im Zusammenhang mit den geplanten steigenden Fallzahlen nach Fertigstellung der Erweiterungsbauten IMC/ITS und OP-Erweiterung in 2014 zeitnah erforderlich. Die Parkplatanzahl kann durch das Vorhaben von 415 auf 690 erhöht werden. Die Umsetzung des Bauvorhabens ist nunmehr für einen Bauzeitraum von ca. 7 Monaten – von April bis Oktober 2014 – geplant. Die Investitionskosten betragen TEUR 4.000 und werden kreditfinanziert. Tilgung des Kredits, Zinszahlungen sowie laufende Kosten der Parkraumbewirtschaftung werden in den Folgejahren aus den Einnahmen aus Parkgebühren realisierbar sein. Die Genehmigung des Wirtschaftsplanes sowie der Investitionskredite sind notwendig, um das Investitionsvorhaben zeitnah umsetzen zu können.

Dem Vorbericht zum Wirtschaftsplan ist zu entnehmen, dass neben dem Parkhaus die Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteils ‚B Neubau‘ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“

fortgeführt und fertiggestellt werden sollen. Außerdem wird derzeit mit der Landesregierung über die Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums verhandelt. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel des Landes sichergestellt werden. Durch o.g. Baumaßnahmen wird die Kapazität des Krankenhauses gesteigert.

In vorliegendem Wirtschaftsplan wird für 2014 mit einem Jahresgewinn von 2,2 Mio. Euro geplant. Davon wird eine Million an den Haushalt der Hansestadt abgeführt. Hier kommt es zu Abweichungen gegenüber dem am 19.06.2013 beschlossenen Haushaltssicherungskonzept. Die Leitung des Eigenbetriebs hat belastbare Aussagen über wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen, die sich durch die Maßnahme 2013/2.05 des Haushaltssicherungskonzeptes ergeben können, getroffen:

Unter Wahrung des Versorgungsauftrages des Krankenhauses werden mögliche Einsparpotentiale im Eigenbetrieb laufend untersucht und sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Die Erfolgsplanung wird insbesondere durch die Vergütungsregelungen nach Krankenhausentgeltgesetz und dem Landesbasisfallwert beeinflusst. Wichtige Einflussfaktoren sind daneben auch steigende Abschreibungen und Zinsaufwendungen für kreditfinanzierte Investitionen, die nicht gefördert wurden.

Finanziell ist der Eigenbetrieb mittelfristig mit einem negativen Finanzmittelbestand konfrontiert. Kassenkredite werden zur Deckung laufender Kosten und zur Finanzierung von Ausschüttungen benötigt. Finanzielle Reserven sind nicht vorhanden. Aus diesen Gründen können die im Haushaltssicherungskonzept geplanten Ausschüttungen nicht eingehalten werden.

Derzeit wird das Haushaltssicherungskonzept für den Konsolidierungszeitraum 2014-2023 fortgeschrieben. Es wird der Bürgerschaft mit dem Haushaltsplan 2014 im März 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 12 für Ergebnishaushalt/ 45 für Finanzhaushalt

Produkt: 62303/25101

Bezeichnung: Eigenbetrieb Krankenhaus/  
Kulturhistorisches Museum

Investitionsmaßnahme Nr.:

Bezeichnung:

Haushalts- jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Auf- wendungen	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen
<b>2014</b>	47600000 / Erträge aus Sondervermögen	2.200.000			
	67600000 / Einzahlungen aus Sondervermögen			1.000.000	
<b>2015</b>	47600000 / Erträge aus Sondervermögen	2.500.000			
	67600000 / Einzahlungen aus Sondervermögen			1.500.000	
<b>2016</b>	47600000 / Erträge aus Sondervermögen	2.500.000			
	67600000 / Einzahlungen aus Sondervermögen			2.000.000	
<b>2017</b>	47600000 / Erträge aus Sondervermögen	2.500.000			
	67600000 / Einzahlungen aus Sondervermögen			2.000.000	

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind die Gewinnabführungen aus dem Jahresergebnisses des Vorjahres und werden aufgrund der gemeinnützigen Verwendung im Produkt Kulturhistorisches Museum eingeplant.

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept:

Maß.-Nr.	Maßnahme	2014	2015	2016	2017
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2013/2.05 (Ergebnishaushalt)		-1.300	-1.500	-1.500	-1.500
2013/2.05 (Finanzhaushalt)	Abführung des Eigenbetriebs (TH 12)	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

Roland Methling

**Anlagen:**

- Auszug aus dem HASIKO, beschlossen am 19.06.2013
- Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen										
Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung							Amt	im Hasiko seit
2013/2.05	62303	Abführung des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock (TH 12)							11	2011
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>HH-Ansatz</b>	2.000,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
<b>Zielbetrag</b>	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0	750,0
<b>neuer HH-Ansatz</b>	3.000,0	3.500,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0	3.750,0
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Finanzhaushalt</b>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>HH-Ansatz</b>	1.000,0	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
<b>Zielbetrag</b>	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	1.000,0	750,0	750,0	750,0
<b>neuer HH-Ansatz</b>	3.000,0	3.000,0	3.500,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	3.000,0	2.750,0	2.750,0	2.750,0
<b>Erläuterung:</b>										
<p>Diese geplante Maßnahme bedeutet für den Eigenbetrieb eine große Herausforderung und wird mittelfristig einschneidende Änderungen in den Planungen nach sich ziehen. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass sich die nunmehr geplanten jährlichen Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes nicht negativ auf den Geschäftsbetrieb auswirken werden.</p> <p>Der Eigenbetrieb wird seine geplanten Investitionen für 2013 und für die folgenden Jahre nochmals auf Notwendigkeit prüfen müssen.</p> <p>Die Ertragslage und die Aufwandspositionen sind auf mögliche Reserven zur Ergebnisverbesserung zu untersuchen.</p> <p>Mit Umsetzung dieser Maßnahme ist der überarbeitete Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes vor der Behandlung im Aufsichtsgremium der Bürgerschaft vorzulegen.</p>										

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

## Zusammenstellung für das Jahr 2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Klinikum Südstadt Rostock**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr \_\_\_\_\_ festgestellt:

Es betragen

### 1. im Erfolgsplan

- die Erträge	108.160,0
- die Aufwendungen	105.960,0
- der Jahresgewinn	2.200,0
- der Jahresverlust	0,0

### 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	2.604,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	-12.270,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	8.250,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	-1.416,0

### 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	4.000,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	10.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 943 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

### 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	41.921,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	42.921,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	43.621,5

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

### **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014**

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2014 beinhaltet folgende Bestandteile:

- Zusammenstellung für das Jahr 2014
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Bereichspläne jeweils für Hospiz und Krankenhaus
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- Finanzplan Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Der Wirtschaftsplan für das Klinikum gliedert sich in die Bereiche Krankenhaus und Hospiz. Entsprechend wurden die Bereichspläne aufgestellt. Die Leistungsbeziehungen zwischen Krankenhaus und Hospiz bestehen in der Lieferung von Essen, Arzneimitteln und Verbrauchsmaterial sowie der Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und sind von geringfügigem Umfang. Wir haben deshalb auf deren Darstellung verzichtet.

Der Ausweis der Vollzeitäquivalente aus der Stellenübersicht in der Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan 2014 erfolgt ohne Auszubildende.

#### **Krankenhaus**

Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beides am Standort Rostock, Südring 81.

Träger des Klinikums ist die Hansestadt Rostock.

In den aktuellen Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind derzeit insgesamt 39 Krankenhäuser aufgenommen worden.

Gemäß Bescheid über die Aufnahme des Klinikum Südstadt Rostock in den Krankenhausplan 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom 13.08.2012 sind ab dem 01.01.2012 für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung folgende Kapazitäten und Fachabteilungen erforderlich und vorzuhalten:

420 Planbetten (Rahmenplanung) in den Fachabteilungen:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Kinder- und Jugendmedizin (als Neonatologie und Schlaflabor)
- Orthopädie/Unfallchirurgie

45 Tagesklinikplätze:

- 1 Diabetologie
- 9 Onkologie
- 20 Rheumatologie
- 15 Schmerztherapie.

Mit Schreiben vom 23.09.2013 wurde dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V durch das Klinikum Südstadt Rostock die Umordnung von 5 Planbetten der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Fachabteilung Innere Medizin angezeigt. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 07.10.2013 die Kenntnisnahme der angezeigten Umwidmung bestätigt.

Als besondere Aufgaben des Klinikums wurden das Perinatalzentrum sowie die Adipositas-Chirurgie benannt.

Das Klinikum Südstadt weist mit dieser Bettenzahl eine Struktur auf, die eine hochqualifizierte medizinische Betreuung in wirtschaftlichen Strukturen ermöglicht. Dafür spricht auch die mit den Kostenträgern abgestimmte Fachgebietsstruktur unter dem Gesichtspunkt einer verstärkten interdisziplinären Zusammenarbeit und Zentrumsbildung.

### **Hospiz**

Das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock ist durch die Heimaufsichtsbehörde der Hansestadt Rostock als eine Pflegeeinrichtung im Sinne des § 1 Heimgesetz anerkannt. Mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern besteht seit dem 01.10.1998 eine Rahmenvereinbarung über Art und Umfang sowie zur Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung. Diese Rahmenvereinbarung ist die Grundlage des bestehenden Versorgungsauftrages zur vollstationären Hospizversorgung.

Nach der Erweiterung des Hospizes in 2004 trat am 01.02.05 der erste Nachtrag zum Versorgungsvertrag in Kraft, der das Betreiben von zehn vollstationären Plätzen vorsieht.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage einer Vergütungsvereinbarung für stationäre Hospize mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen, in der jährlich eine tagesbezogene Vergütung festgelegt wird.

Seit Juli 2013 wird die stationäre Leistungserbringung im Hospiz am Klinikum durch einen ambulanten Hospizdienst ergänzt.

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Folgenden werden die wesentlichen Zahlen des Erfolgsplanes des Eigenbetriebes untersetzt:

	<b>Plan 2014 TEUR</b>	<b>Plan 2013 TEUR</b>	<b>Ist 2012 TEUR</b>
<b>Erträge</b>			
Erlöse aus Krankenhausleistungen	79.400	76.100	74.575
Erlöse aus Wahlleistungen	690	160	162
Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	3.650	3.580	3.688
Nutzungsentgelte der Ärzte	220	880	743
Erlöse aus Pflegeleistungen	750	700	723
Sonstige betriebliche Erträge	17.290	18.570	21.858
Zinsen und ähnliche Erträge	10	20	123
Erhöhung o. Verminderung unvollendeter Leistungen	0	0	247
<b>Aufwendungen</b>			
Personalkosten	61.200	57.700	56.950
Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe davon	28.100	27.230	27.121
Skonto	-420	-430	-415
sonstiger med. Bedarf	20.660	21.290	21.737
Arzneimittel	2.850	2.700	2.746
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.080	1.830	1.713
Lebensmittel	810	790	811
Wäsche	220	230	243
Aufwendungen für bezogene Leistungen davon	4.200	4.440	4.672
Untersuchungen in fremden Instituten	1.970	1.680	1.932
Wäschereinigung	1.000	1.050	1.079
Gebäudereinigung	880	850	845
Krankentransporte	40	30	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern davon	7.870	7.350	8.602
Instandhaltung	2.900	2.680	2.813
Verwaltungsbedarf	1.100	1.370	1.159
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.540	1.540	1.634
Kosten der Berufsschule	240	170	203
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510	490	355
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.000	4.200	4.111

Die vorliegende Planung basiert auf der Fortschreibung des mit den Kostenträgern für das Jahr 2012 verhandelten Erlösbudgets unter Berücksichtigung geplanter Leistungsveränderungen und einer angenommenen steigenden Entwicklung des Landesbasisfallwertes für Mecklenburg-Vorpommern für das Jahr 2014. Der Abschluss der Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errich-

tung einer ITS- und IMC-Einheit“ wird aufgrund von Bauverzögerungen nunmehr erst unterjährig in 2014 erfolgen. Wir planen entsprechend für das vorliegende Jahr erste Steigerungen bezüglich der Leistungserbringung im stationären Bereich in Folge der erweiterten Kapazitäten des Krankenhauses.

Diese führen ab 2014 zu steigenden **Erlösen aus Krankenhausleistungen** - der wesentlichen Position der Umsatzerlöse. Diese beinhaltet neben dem Budgetbereich der DRG- und Zusatzentgelte, die sich aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht ergebenden, Zuschläge, insbesondere aus dem Ausbildungsbudget sowie in 2014 den sog. Versorgungszuschlag, der in 2013 für die Jahre 2013 und 2014 gesetzlich festgelegt wurde.

Entsprechend § 11 Abs. 1 KHEntGG regeln die Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (Vertragsparteien) in der Vereinbarung das Erlösbudget nach § 4, die Summe der Bewertungsrelationen, die sonstigen Entgelte nach § 6, die Erlössumme nach § 6 Abs. 3, die Zu- und Abschläge und die Mehr- und Mindererlösausgleiche.

Die vorliegende Planung basiert auf den aktuellen Leistungszahlen des Klinikums unter Berücksichtigung vorgesehener Leistungserweiterungen und der Schätzung der Entwicklung des Landesbasisfallwertes und ist bis zum Abschluss der Budgetverhandlungen in 2014 und der Genehmigung der Budgetvereinbarungen durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V sowie dem Vorliegen des Landesbasisfallwertes 2014 mit Unsicherheiten behaftet.

Die **ambulanten Leistungen** des Krankenhauses werden im Wesentlichen in folgenden Ambulanzen erbracht:

- onkologische Ambulanz
- gynäkologische Ambulanz
- gynäkologische Poliklinik
- rheumatologische Ambulanz
- Notfallambulanz
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen
- D-Arzt-Ambulanz für Arbeitsunfälle.

Die Planung der Erlöse aus der Abrechnung der ambulanten Leistungen der Institutsambulanzen sowie der Abgaben aus den Leistungen der persönlich ermächtigten Ärzte ist derzeit insofern mit Unsicherheiten verbunden, als die der Abrechnung zugrunde liegenden Punktwerte für das Planjahr nicht feststehen.

Die Erlöse aus **Pflegeleistungen** werden durch das Hospiz erzielt.

Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** sind u.a. Mieten, Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Erträge aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen des Klinikums sowie Erträge aus Personalkostenerstattungen Dritter enthalten. Schwankungen sind in diesem Bereich insbesondere auf schwankende Umsätze der Krankenhausapotheke zurück zu führen.

Die **Personalkosten** sind wie folgt geplant:

Der Tarifvertrag für den Bereich des ärztlichen Dienstes sieht zum 01.01.2014 eine Erhöhung der Tabellenentgelte von 2% vor; seine Laufzeit endet am 30.11.2014. Für den Dezember 2014 ist eine seriöse Prognose nicht möglich. Da die zu erwartende Änderung ausschließlich den Monat Dezember 2014 betreffen kann, sind gravierende Auswirkungen auf das Gesamtjahr nicht zu erwarten, so dass wir für das Gesamtjahr 2014 mit einer Steigerungsrate von 2% gerechnet haben.

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten im Bereich des TVöD läuft bis zum 31.12.2013. Die Verhandlungen für einen neuen Entgelttarifvertrag ab dem 01.01.2014 haben noch nicht begonnen. Eine Prognose ist hier nur schwer möglich. Erfahrungsgemäß sind die vergangenen Tarifabschlüsse anderer Branchen ein Indiz (für 2013 bzw. 2014 zwischen 1,8 % und 3,4 %), ebenso die gesamtwirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Steuereinnahmen. Letztere sind im September 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat September 2012 um etwa 7,5% gestiegen. Die Entwicklung der Situation speziell der kommunalen Krankenhäuser spielt erfahrungsgemäß eine eher untergeordnete Rolle. Unter diesen Bedingungen sind wir bei der Planung der Personalkosten für den pflegerischen Bereich sowie den Verwaltungsbereich von Tarifsteigerungen für das Jahr 2014 von 3 % ausgegangen.

Zudem berücksichtigt die Planung die Entwicklung des Stellenplans, insbesondere unter Berücksichtigung der geplanten Leistungssteigerungen nach Fertigstellung der baulichen Erweiterungen des Klinikums, sowie die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen die Höhe der Versicherungsbeiträge betreffend.

Die „**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**“ sowie die „**Aufwendungen für bezogene Leistungen**“ wurden auf Grundlage der aktuellen Zahlen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Leistungsspektrums für 2014 ermittelt. Der Posten beinhaltet unter dem sonstigen medizinischen Bedarf auch den Wareneinsatz für die außerbudgetären Erträge der Krankenhausapotheke. Schwankungen des sonstigen medizinischen Bedarfs korrespondieren insbesondere mit der geplanten Steigerung des Leistungsvolumens im Krankenhausbereich sowie mit Apothekenumsätzen. Zudem wurden inflationsbedingte Preissteigerungen kalkuliert.

Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** ergeben sich im Wesentlichen aus den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung und korrespondieren mit den Abschreibungen und Abgängen geförderter Anlagegüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden anhand der aktuell vorliegenden Ist-Zahlen für 2014 geplant.

Unter Berücksichtigung dieser erwarteten Entwicklungen sowie der Bauverzögerungen um ca. ¼ Jahr wird für das Planjahr 2014 nunmehr von einem **Jahresgewinn in Höhe von TEUR 2.200** ausgegangen.

### **Erläuterungen zum Finanzplan**

Die Abschreibungsplanung nicht geförderter Investitionen ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Zahlen zuzüglich der Berücksichtigung geplanter Investitionsmaßnahmen. In der Finanzrechnung wird an dieser Stelle das Ergebnis ausschließlich um die erfolgswirksamen Abschreibungen bereinigt. Mit den derzeit zunehmend eigen- bzw. kreditfinanzierten Investitionen erhöht sich der Abschreibungsbetrag und wird liquiditätsseitig zur Kredittilgung benötigt.

Planbare zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes werden sich in 2014 und Folgejahren insbesondere aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen ergeben. Der Ausweis im Finanzplan betrifft in 2014 die Rückstellungen für Altersteilzeit, für Instandhaltungen, für Abfindungen und für Steuern des Jahres 2012 sowie in Folgejahren die Altersteilzeitrückstellungen.

Hinsichtlich der Instandhaltungsrückstellungen ist im Planjahr u.a. die Umsetzung folgender Vorhaben vorgesehen:

- Sanierung der Küche TEUR 240
- Fassadensanierung ehemaliges Kinderhaus (Tageskliniken) TEUR 300.

Die Maßnahmen waren teilweise bereits für Vorjahre geplant und deren Umsetzung wurde verschoben.

Weitere Rückstellungen sind hinsichtlich des Zeitpunktes oder der Höhe ihrer Inanspruchnahme ungewiss und insofern nicht im Finanzplan aufgeführt.

### **Investitionsbereich**

Für das Jahr 2014 sind die Fortführung und Fertigstellung der Baumaßnahmen **„OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“** und **„Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“** geplant. In der Wirtschaftsplanung 2013 war die abschließende Umsetzung der Maßnahmen bereits für 2013 vorgesehen. Die Fertigstellung beider Maßnahmen wird sich in das Jahr 2014 verschieben. Die Darstellung in der Investitionsübersicht im Wirtschaftsplan 2014 erfolgt inkl. der Planungskosten.

Aus zu erwartenden **Pauschalfördermitteln** des Landes in Höhe von ca. TEUR 1.400 wird entsprechend deren Zweckbestimmung die Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen- und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs finanziert. Der Bescheid über die Pauschalfördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern hängt von der Verabschiedung der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung des Landes ab. Wir rechnen mit einer Förderhöhe entsprechend dem Vorjahr von ca. TEUR 1.400. Der geplante Liquiditätszufluss ist im Finanzplan in der Zeile 17 „Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen“ ausgewiesen.

Um den derzeit knappen Parkmöglichkeiten für Besucher, Patienten und Mitarbeiter unter dem Gesichtspunkt weiterhin geplanter Fallzahlsteigerungen des Krankenhauses zu begegnen, planen wir für 2014 den Bau eines **Parkhauses** auf dem Gelände des Klinikums. Nunmehr ist die

Umsetzung der Errichtung des Parkhauses für 2014 vorgesehen. Die Investitionskosten werden lt. den aktuell vorliegenden Planungsrechnungen mit TEUR 4.500 brutto (TEUR 3.800 netto) beziffert. Im Vorfeld der Umsetzung dieser Maßnahme wird derzeit eine verbindliche Anfrage zu steuerlichen Themen beim Finanzamt eingeholt. Für die Finanzierung der Investitionsmaßnahme ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe der Investitionskosten notwendig. Unter Berücksichtigung der Vorsteuerproblematik planen wir Investitionskosten von maximal TEUR 4.000. Zinsen und Tilgung dieses Darlehens werden ausschließlich durch die Einnahmen aus Parkgebühren zu realisieren sein.

Die Investitionsübersicht weist zudem im Rahmen der mittelfristigen Planung weiterhin die **Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung** des Krankenhauses aus:

Am 26.01.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung dieses Antrages zur Präzisierung der Zielplanung waren und sind Ausschreibungen zur Beauftragung von Architektur- und Planungsbüros auf den Markt zu bringen.

Derzeit wird mit der Landesregierung über ein **Eltern-Kind-Zentrum** am Standort Klinikum Südstadt Rostock verhandelt. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel in den Landeshaushalt M-V 2015 eingestellt werden. In 2014 ist in diesem Zusammenhang mit Planungskosten in Höhe von bis zu 1,5 Mio EUR zu rechnen, die bis zur Genehmigung und Ausreichung der avisierten Fördermittel durch den Eigenbetrieb mittelfristig zwischen zu finanzieren sind.

Die Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten ergeben sich aus den aktuell bestehenden Darlehensverträgen sowie der Berücksichtigung der weiteren geplanten Kreditaufnahmen. Zinsberechnungen für die geplanten Darlehen wurden in der Planung berücksichtigt.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan haben wir eine Gewinnausschüttung für das Jahr 2015 aus dem Jahresergebnis 2014 in Höhe von 1,5 Mio. EUR geplant.

#### **Zur Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2014**

Zur Liquiditätssicherung ist für das Jahr 2014 ein Kassenkredit in Höhe von insgesamt TEUR 10.000 erforderlich und wird wie folgt begründet:

1. Vorfinanzierung erbrachter Leistungen, insbesondere für den Zeitraum zwischen der Behandlung bzw. Entlassung des Patienten bis zur Bezahlung der Rechnungen,

2. Zwischenfinanzierung möglicher Ausgleichsforderungen für die Jahre 2012 bis 2014, die sich aus den Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern ergeben und erst nach Wirksamwerden der Budgetvereinbarungen im Folgejahr bzw. in den Folgejahren liquiditätswirksam werden,
3. ggf. unterjährige Zwischenfinanzierung zur Abwicklung der Investitionsvorhaben,
4. mittelfristige Zwischenfinanzierung von Planungskosten für das Investitionsvorhaben Eltern-Kind-Zentrum.

Das Eigenkapital beträgt zum Zeitpunkt 31.12.2014 voraussichtlich ca. TEUR 43.621. Der Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung beträgt zu diesem Stichtag voraussichtlich TEUR 16.350.

Die Verwendung des Jahresüberschusses 2014 ist wie folgt vorgesehen:

- TEUR 1.500 Mittelweitergabe an die Hansestadt Rostock zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke,
- TEUR 700 Zuführung zu den Rücklagen.

Die Zuführung zu den Rücklagen ist erforderlich zur Absicherung der Liquidität des Krankenhauses unter Berücksichtigung der Wahrung bzw. Steigerung des medizinischen Leistungsstandards zur Versorgung der Patienten. Zudem gilt es die zunehmenden Liquiditätsbelastungen aus der Tilgung kreditfinanzierter bzw. teilweise kreditfinanzierter Investitionsvorhaben abzusichern.

Im Klinikum Südstadt sind bzw. werden im Geschäftsjahr 2014 für folgende Funktionen Sonderdienstverträge nach Bestätigung durch die Bürgerschaft bzw. den Hauptausschuss vereinbart, deren Tätigkeitsprofil sich im Tarifwerk nicht abbildet:

- Verwaltungsdirektor/in
- Ärztliche/r Direktor/in
- Pflegedienstdirektor/in
- Direktor/in der Universitätsfrauenklinik und Poliklinik
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Chirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Handchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Traumatologie/Orthopädie.
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin I
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin II
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin III
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung für Röntgendiagnostik
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Neonatologie.

Für den benannten Personenkreis wurden Vereinbarungen zur Erfolgsbeteiligung geschlossen.

Alle anderen Beschäftigten werden nach den jeweils gültigen Tarifen des Öffentlichen Dienstes vergütet.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

Dipl. oec. R. Fieber  
Verwaltungsdirektorin

**Erfolgsplan**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Klinikum Südstadt Rostock****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012 (Vorvorjahr)	2013 (Vorjahr)	2014 (Planjahr)	2015 (1. Folgejahr)	2016 (2. Folgejahr)	2017 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	79.893,0	81.420,0	87.750,0	90.380,0	93.020,0	95.110,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	247,0					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	22.148,0	18.570,0	17.400,0	17.700,0	17.970,0	18.240,0
5.	Materialaufwand	31.794,0	31.670,0	32.300,0	33.110,0	33.940,0	34.790,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.122,0	27.230,0	28.100,0	28.800,0	29.520,0	30.260,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.672,0	4.440,0	4.200,0	4.310,0	4.420,0	4.530,0
6.	Personalaufwand	56.951,0	57.700,0	61.200,0	62.420,0	64.290,0	65.580,0
	a) Löhne und Gehälter	47.735,0	46.150,0	48.960,0	49.940,0	51.440,0	52.470,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.216,0	11.550,0	12.240,0	12.480,0	12.850,0	13.110,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	4.111,0	4.200,0	4.000,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.111,0	4.200,0	4.000,0	4.400,0	4.400,0	4.400,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.103,0	3.400,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.524,0	6.600,0	7.100,0	7.310,0	7.530,0	7.760,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	123,0	20,0	10,0			
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355,0	490,0	510,0	490,0	480,0	470,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.779,0	2.750,0	3.050,0	3.350,0	3.350,0	3.350,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012 (Vorvorjahr)	2013 (Vorjahr)	2014 (Planjahr)	2015 (1. Folgejahr)	2016 (2. Folgejahr)	2017 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	876,0	740,0	840,0	840,0	840,0	840,0
23.	Sonstige Steuern	7,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.896,0	2.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1,2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1,2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	700,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.500,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Klinikum Südstadt Rostock**

**Bereichserfolgsplan**  
**Betriebsbereich Hospiz**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	723,0	700,0	750,0	770,0	790,0	810,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	71,0	145,0	110,0	125,0	125,0	125,0
5.	Materialaufwand	47,0	55,0	55,0	60,0	60,0	60,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37,0	40,0	45,0	50,0	50,0	50,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10,0	15,0	10,0	10,0	10,0	10,0
6.	Personalaufwand	634,0	690,0	710,0	740,0	760,0	780,0
	a) Löhne und Gehälter	520,0	560,0	568,0	590,0	610,0	630,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung	114,0	130,0	142,0	150,0	150,0	150,0
7.	Abschreibungen auf	11,0	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11,0	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB - davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten	5,0					
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	107,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
11.	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	15,0	5,0	5,0	5,0	5,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	15,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Klinikum Südstadt Rostock**

**Bereichserfolgsplan**  
**Betriebsbereich Krankenhaus**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
		2012 (Vorvorjahr)	2013 (Vorjahr)	2014 (Planjahr)	2015 (1. Folgejahr)	2016 (2. Folgejahr)	2017 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	79.170,0	80.720,0	87.000,0	89.610,0	92.230,0	94.300,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	247,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	22.077,0	18.425,0	17.290,0	17.575,0	17.845,0	18.115,0
5.	Materialaufwand	31.747,0	31.615,0	32.245,0	33.050,0	33.880,0	34.730,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.085,0	27.190,0	28.055,0	28.750,0	29.470,0	30.210,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.662,0	4.425,0	4.190,0	4.300,0	4.410,0	4.520,0
6.	Personalaufwand	56.317,0	57.010,0	60.490,0	61.680,0	63.530,0	64.800,0
	a) Löhne und Gehälter	47.215,0	45.590,0	48.392,0	49.350,0	50.830,0	51.840,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.102,0	11.420,0	12.098,0	12.330,0	12.700,0	12.960,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	4.100,0	4.195,0	3.990,0	4.390,0	4.390,0	4.390,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.100,0	4.195,0	3.990,0	4.390,0	4.390,0	4.390,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten	3.098,0	3.400,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.417,0	6.520,0	7.020,0	7.230,0	7.450,0	7.680,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	123,0	20,0	10,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355,0	490,0	510,0	490,0	480,0	470,0
	davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.779,0	2.735,0	3.045,0	3.345,0	3.345,0	3.345,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	876,0	740,0	840,0	840,0	840,0	840,0
23.	Sonstige Steuern	7,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.896,0	1.985,0	2.195,0	2.495,0	2.495,0	2.495,0

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Klinikum Südstadt Rostock**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.651,0	2.000,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	496,0	800,0	1.000,0	1.400,0	1.400,0	1.400,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4.026,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-997,0	0,0	894,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-256,0	-1.565,0	-1.490,0	-490,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	2.971,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>3.584,0</b>	<b>1.235,0</b>	<b>2.604,0</b>	<b>3.410,0</b>	<b>3.900,0</b>	<b>3.900,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.393,0	-17.750,0	-15.400,0	-1.700,0	-1.700,0	-1.700,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen = <b>Einzel- und Pauschalfördermittel</b>	2.122,0	6.800,0	3.130,0	2.930,0	1.430,0	1.430,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012 (Vorvorjahr)	2013 (Vorjahr)	2014 (Planjahr)	2015 (1. Folgejahr)	2016 (2. Folgejahr)	2017 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-271,0</b>	<b>-10.950,0</b>	<b>-12.270,0</b>	<b>1.230,0</b>	<b>-270,0</b>	<b>-270,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.000,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.500,0	-2.000,0	-2.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	1.372,0	11.000,0	10.150,0	300,0	300,0	300,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-495,0	-770,0	-900,0	-1.200,0	-1.200,0	-1.150,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-123,0</b>	<b>9.230,0</b>	<b>8.250,0</b>	<b>-2.400,0</b>	<b>-2.900,0</b>	<b>-2.850,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	3.190,0	-485,0	-1.416,0	2.240,0	730,0	780,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.584,0	-1.500,0	-1.985,0	-3.401,0	-1.161,0	-431,0
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>4.774,0</b>	<b>-1.985,0</b>	<b>-3.401,0</b>	<b>-1.161,0</b>	<b>-431,0</b>	<b>349,0</b>

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Klinikum Südstadt Rostock**

### Bereichsfinanzplan

**Betriebsbereich Krankenhaus**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.651,0	1.985,0	2.195,0	2.495,0	2.495,0	2.495,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	485,0	795,0	990,0	1.390,0	1.390,0	1.390,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4.026,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-997,0	0,0	894,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-256,0	-1.565,0	-1.490,0	-490,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	2.971,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>3.573,0</b>	<b>1.215,0</b>	<b>2.589,0</b>	<b>3.395,0</b>	<b>3.885,0</b>	<b>3.885,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.342,0	-17.730,0	-15.350,0	-1.650,0	-1.650,0	-1.650,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen = <b>Einzel- und Pauschalfördermittel</b>	2.056,0	6.800,0	3.100,0	2.900,0	1.400,0	1.400,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-286,0</b>	<b>-10.930,0</b>	<b>-12.250,0</b>	<b>1.250,0</b>	<b>-250,0</b>	<b>-250,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.000,0	-1.000,0	-1.000,0	-1.500,0	-2.000,0	-2.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	1.372,0	11.000,0	10.150,0	300,0	300,0	300,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-495,0	-770,0	-900,0	-1.200,0	-1.200,0	-1.150,0
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-123,0</b>	<b>9.230,0</b>	<b>8.250,0</b>	<b>-2.400,0</b>	<b>-2.900,0</b>	<b>-2.850,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	3.164,0	-485,0	-1.411,0	2.245,0	735,0	785,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.558,0	-1.510,0	-2.035,0	-3.446,0	-1.201,0	-466,0
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>4.722,0</b>	<b>-1.995,0</b>	<b>-3.446,0</b>	<b>-1.201,0</b>	<b>-466,0</b>	<b>319,0</b>

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Klinikum Südstadt Rostock**

### Bereichsfinanzplan

### Betriebsbereich Hospiz

		<b>-in TEUR-</b>					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,0	15,0	5,0	5,0	5,0	5,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11,0	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<b><u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>11,0</b>	<b>20,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-51,0	-20,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	66,0		30,0	30,0	30,0	30,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>15,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	26,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26,0	10,0	50,0	45,0	40,0	35,0
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>52,0</b>	<b>10,0</b>	<b>45,0</b>	<b>40,0</b>	<b>35,0</b>	<b>30,0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>Klinikum Südstadt Rostock</b>		<b>Investitionsübersicht</b>								
		Ersatzbeschaffungen in Geräte und Ausstattungen								
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		in TEUR								
Beschreibung der Maßnahme: Ersatzbeschaffungen in Geräte und Ausstattung, zu finanzieren aus Pauschalfördermitteln (anteilig TEUR 1.400) sowie aus Umlaufvermögen (TEUR 200)		2014		2015		2016		2017		2018 ff
Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme				
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>										
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	1.400	0	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.600	1.600	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	700	800	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	800	800	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.600</b>	<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nachrichtlich veranschlagte VE										
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>Klinikum Südstadt Rostock</b>		<b>Investitionsübersicht</b>						Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung des Klinikums						Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres
Beschreibung der Maßnahme: Rahmenplanung / Fortführung von Investitionen aus dem Wirtschaftsplan 2013 Die Investitionsübersicht weist zudem im Rahmen der mittelfristigen Planung weiterhin die Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung des Krankenhaus aus: Am 26.01.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung der Zielplanung waren und sind Ausschreibungen zur Beauftragung von Architektur- und Planungsbüros auf den Markt zu bringen.		in TEUR						2018 ff
		2014	2015	2016	2017	2018 ff		
Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des weiteren Wirtschaftsjahres bis zum Abschluss der Maßnahme		
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>								
Einzahlungen aus Sondereinstellungen zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	
davon erpfändbare Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahmen)	900	0	300	300	300	0	0	
<b>Summe Einzahlungen</b>	900	0	300	300	300	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	24.800	0	300	300	300	23.900	23.900	
davon Grundstücke	0							
davon Gebäude	14.000					14.000	14.000	
davon Maschinen	9.900					9.900	9.900	
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0							
Sonstige Investitionsauszahlungen	0							
<b>Summe Auszahlungen</b>	24.800	0	300	300	300	23.900	23.900	
Nachrichtlich								
veranschlagte VE								
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-23.900	0	0	0	0	-23.900	-23.900	

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>Klinikum Südstadt Rostock</b>		<b>Investitionsübersicht</b>						Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)		OP-Erweiterung einschließlich Umbau der Wechselzone						Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres
Beschreibung der Maßnahme: Fortführung von Investitionen aus dem Wirtschaftsplan 2013 Für das Jahr 2014 sind die Fortführung und Fertigstellung der Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ geplant. In der Wirtschaftsplanung 2013 war die abschließende Umsetzung der Maßnahmen bereits für 2013 vorgesehen. Die Fertigstellung beider Maßnahmen wird sich in das Jahr 2014 verschieben. Die Darstellung in der Investitionsübersicht im Wirtschaftsplan 2014 erfolgt inkl. der Planungskosten.		in TEUR						Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres
		2014		2015		2016		2017
		Ansatz des Wirtschaftsjahres		Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres		Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres		2018 ff
Gesamt		Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen		Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres		Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres		2018 ff
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		0		0		0		0
davon erpfängere Ertragszuschüsse		0		0		0		0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0		0		0		0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0		0		0		0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0		0		0		0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahmen aus den Wirtschaftsplänen der Vorjahre)		3.850		1.150		0		0
<b>Summe Einzahlungen</b>		3.850		1.150		0		0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		3.100		1.900				
davon Grundstücke		3.100		1.480				
davon Gebäude		420		420				
davon Maschinen		0		0				
davon Büro- und Geschäftsausstattung		0		0				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0		0				
Sonstige Investitionsauszahlungen		0		0				
<b>Summe Auszahlungen</b>		3.100		1.900		0		0
Nachrichtlich veranschlagte VE								
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		750		-750		0		0

Name des Betriebes/Unternehmens: <b>Klinikum Südstadt Rostock</b>		<b>Investitionsübersicht</b>						
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) Errichtung einer ITS- und IMC Einheit								
Beschreibung der Maßnahme: Fortführung von Investitionen aus dem Wirtschaftsplan 2013								
Für das Jahr 2014 sind die Fortführung und Fertigstellung der Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteiles „B-Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ geplant. In der Wirtschaftsplanung 2013 war die abschließende Umsetzung der Maßnahmen bereits für 2013 vorgesehen. Die Fertigstellung beider Maßnahmen wird sich in das Jahr 2014 verschieben. Die Darstellung in der Investitionsübersicht im Wirtschaftsplan 2014 erfolgt inkl. der Planungskosten.								
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	2015				Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				2014	2015	2016	2017	
		in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	5.600	3.670	1.930	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahmen aus den Wirtschaftsplänen der Vorjahre)	5.000	0	5.000	0	0	0	0	0
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>10.600</b>	<b>3.670</b>	<b>6.930</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	10.600	4.200	6.400					
davon Grundstücke	0	4200	5.100					
davon Gebäude	9.300	0						
davon Maschinen	0	0	1.300					
davon Büro- und Geschäftsausstattung	1.300	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0							
Sonstige Investitionsauszahlungen	0							
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>10.600</b>	<b>4.200</b>	<b>6.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nachrichtlich veranschlagte VE								
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-530</b>	<b>530</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Name des Betriebs/Unternehmens: <b>Klinikum Südstadt Rostock</b>		<b>Investitionsübersicht</b>					
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) Errichtung eines Parkhauses		in TEUR					
Beschreibung der Maßnahme:		2014	2015	2016	2017	2018 ff	
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen <i>davon erplangene Ertragszuschüsse</i>	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahmen in 2014)	4.000	0	0	0	0	0	
<b>Summe Einzahlungen</b>	4.000	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4.000	0	0				
<i>davon Grundstücke</i>	0	0					
<i>davon Gebäude</i>	3.950	0	3.950				
<i>davon Maschinen</i>	0	0					
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	50	50					
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
<b>Summe Auszahlungen</b>	4.000	0	0	0	0	0	
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0	0	0	0	



Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Klinikum Südstadt Rostock**

**Übersicht**  
**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren**  
**voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1)</sup>	Vorjahre und Planjahr <sup>2)</sup>	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2014	2015	2016	2017	2018
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1)</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2)</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.



Gemeinde/Landkreis/Zweckverband <sup>1)</sup>

Rostock

## Finanzplan für das Jahr 2014

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

**Klinikum Südstadt Rostock**

### Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

Angaben in TEUR

	Bezeichnung	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Ird. Jahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	<b>Einnahmen:</b>					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) zum Verlustausgleich					
	c) Investitionszuschüsse					
2.	Darlehen der Gemeinde					
	<b>Ausgaben:</b>					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Gewinnen	1.000	1.000	1.500	2.000	2.000
	b) von Konzessionsabgaben					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					